

Gaus-Haus: Sanierung ist vorrangig

Heimat- und Geschichtsverein traf sich zur Mitgliederversammlung

Denzlingen (hg). Mit über 40 Anwesenden gut besucht war die Mitgliederversammlung des Heimat- und Geschichtsvereins Denzlingen (HuGV) im „Belvedere“ am Donnerstag vergangener Woche. Ein Rückblick auf das vergangene Jahr, die Vorstellung der Veranstaltungen im laufenden Jahr und ein umfassender Rechenschaftsbericht des Vorstandes standen im Mittelpunkt. Der aktuelle Verfahrensstand zur Nutzung des Gaus-Hauses war ein weiterer wichtiger Punkt an diesem Abend.

Insbesondere deshalb waren auch Bürgermeister Markus Hollemann und der Vorsitzende des Gaus-Haus-Fördervereins, Dr. Joachim Euchenhofer, erschienen. Vorsitzender Joachim Müller-Bremberger berichtete über ein erfolgreiches Jahr 2013 mit einigen herausragenden Ereignissen, u.a. die vom HuGV initiierte erste große „Ortsputzete“ in Denzlingen, die auch in diesem Jahr wieder auf dem Programm steht. Der HuGV habe sich mit anderen Denzlinger Vereinen, darunter die Concordia-Chöre und der Musikverein, mit Darbietungen beim zehnjährigen Jubiläum des Kultur- und Bürgerhauses engagiert. In diesem Jahr wird der Verein sein 20-jähriges Jubiläum feiern, dazu wird es eine Ausstellung im Rathaus geben. Zweiter Vorsitzender Dieter Ohmberger berichtete über verschiedene Vorträge und Führungen zur Denzlinger Ortsgeschichte, in diesem Jahr wird er sich vertieft mit dem Schicksal Denzlinger Teilnehmer im ersten Weltkrieg befassen und ist daher dankbar für Dokumente und andere Informationen von hiesigen Nachkommen.

Ehrenmitglied Manfred Wössner bilanzierte die Aktivitäten der Dienstagsgruppe, die

sich mit einer beachtlichen jährlichen Stundenzahl bei der Erhaltung des Museumsscheunen-Inventars engagiert. Auch solle in der neuen Saison das „Storchenkino“ verbessert werden, die technische Ausstattung werde erneuert. Nicht nur die zahlreichen Vereinsaktivitäten sind vorzeigbar, auch die Kassenführung durch Rechner Holger Knöllner ist es. Kassenprüfer Rainer Uehlin attestierte ihm eine einwandfreie Buchführung und dem Vereinsvorstand eine sparsame Ausgabenpolitik, sodass auf seinen Antrag der Vorstand des Vereins einstimmig entlastet wurde.

Einen Wechsel gab es im Vorstand: Der bisherige zweite Vorsitzende Dieter Ohmberger will sich wieder mehr der inhaltlichen Vereinsarbeit widmen, an seine Stelle gewählt wurde Roland Zimmermann. Ohmberger bleibt Beisitzer, seine Kollegen Sigi Buderer, Elke Fehrenbach, Rainer Lege, Hartmut Nübling und Ruth Nübling wurden ebenfalls für die nächsten zwei Jahre in ihrem Beisitzeramt bestätigt.

Bewirtschaftungsvereinbarung angestrebt

Im Mittelpunkt des Abends stand das Gaus-Haus. Zunächst berichtete Müller-Bremberger über die verschiedenen Initiativen des Vereins zu

künftigen Nutzung des Hauses. Eine Nutzungsvariante, die die Mitgliederversammlung im letzten Jahr verabschiedete, sei der Gemeinde vorgelegt worden. Diese habe unlängst durch einen Gemeinderatsbeschluss ein eindeutiges Votum abgegeben. Dazu führte Bürgermeister Markus Hollemann weiter aus, dass man auf der Basis dieses Nutzungskonzeptes mit dem Verein eine Bewirtschaftungsvereinbarung treffen wolle. Man hoffe, durch Aufnahme in das Städtebauförderprogramm Zuschüsse zur Sanierung des Hauses zu erhalten.

Die beiden als Mitglieder anwesenden Gemeinderäte, Otto Frey und Reiner Uehlin, plädierten allerdings dafür, die Sanierung des Fachwerkhäuschens auch dann in Angriff zu nehmen, wenn das Land die Gemeinde nicht in die Städtebauförderung bringe, weil sonst dessen Verfall drohe. Diese Sorge teilen offenbar etliche Denzlinger, wie aus verschiedenen weiteren Wortmeldungen deutlich wurde. Auch Joachim Euchenhofer, Vorsitzender des Gaus-Haus-Fördervereins, machte sich für eine zügige Sanierung stark. Sein Verein und der HuGV seien sich dabei in den wesentlichen Punkten einig, man habe gute Gespräche geführt und wolle gemeinsam auf dieses Ziel hinwirken.



Tisch des Vorstandes bei der Mitgliederversammlung des Heimat- und Geschichtsvereins.

Foto: Reinhold Köller